

Stutt

n Dienstagmorgen stiegen, ohne dass e Mann fuhr mit Zollbergstraße in der Einmündung erlor er die Kontrolle kam nach rechts chlug sich und lan- rter, der 1,4 Promille einen Führerschein all leicht verletzt. 5000 Euro. ber

tohlen

0 Zentimeter lang gramm schwer ist ke Wolf, die Unbe- Freitag und Montag lhelmstraße in

n. Die Pumpe ist ststoffteilen ver- wert. Der Polizei- um Hinweise unter 1 60. ber

llt

t zu einem Wohn- -Straße in Lennin- ein 73-Jähriger nn, der in das sen, die Hand- cedes rollte eß mit einem n Unfall entstand d 10 000 Euro. ber

en

ngen islingen

stz.zgs.de

einem Veranstaltungssaal. Im Gespräch mit dem Leiter der Esslinger Redaktion, Kai Holloch, wird Schirmer nicht nur über seine Ideen sprechen, die sich in seinem Spielplan spiegeln. Er äußert sich auch über die Gründe für seine in der deutschen Theaterlandschaft einmalige Entscheidung, nach 25 Jahren zur Abrundung einer erfolgreichen Karriere an seine alte Wirkungsstätte und damit an ein kleines Haus zurückzukehren.

Der nächste Karriereschritt führte Friedrich Schirmer als Intendant ans Deutsche Schauspielhaus in Hamburg, einem der renommiertesten Häuser im deutschsprachigen Raum. Im Herbst 2008 wurde sein Vertrag bis in das Jahr 2015 verlängert. Allerdings trat Friedrich Schirmer wegen der permanenten Unterfinanzierung des Hauses, wegen nicht eingehaltener finanzieller Zusagen und weiterer angedrohter

Internet Auch die Anmeldung per Mail ist möglich. Kartenwünsche richten Sie bitte an s.seiberlich@stz.zgs.de. Auch in diesem Fall erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

Veranstaltungsort Die Esslinger Redaktion der Stuttgarter Zeitung befindet sich im historischen Palm'schen Bau an der Inneren Brücke 2. Die Redaktionsräume liegen oberhalb des Restaurants im ersten Stock des Hauses. StZ

mal" für das heimische Bücherregal.

Geschichten aus der Geschichte Die Ausstellung „Echterdingen damals“ ist bis zum 16. Februar im Stadtmuseum in Echterdingen, Hauptstraße 79, zu sehen. Eröffnet wird sie am Samstag, 28. September, 18 Uhr, in der Zehntscheuer Echterdingen, Maiergasse 8, mit einer Bilderschau und kleinen Geschichten aus der Historie. Ein Begleitprogramm beleuchtet verschiedene Aspekte der Stadtgeschichte.

StZ - 18/09/2013

Eine Bleibe für Studenten aus aller Herren Länder

Esslingen Das neue Wohnheim haben heimische Firmen gebaut – für eine internationale Belegschaft. *Von Thomas Schorradt*

Am Rossneckar 115 und Am Rossneckar 117 – für 170 Studierende sind das die Postadressen, die sie sich in den kommenden beiden Jahren merken müssen. Gestern ist das neue Studentenwohnheim auf dem Esslinger Hengstenberg-Areal offiziell an den Mieter, das Studentenwerk Stuttgart, übergeben worden.

Pünktlich zum Start des neuen Wintersemesters an der Hochschule Esslingen werden am 1. Oktober die ersten Studenten einziehen. Vier Semester, zwei Jahre lang, haben sie dann im Esslinger Westen ein Dach über dem Kopf. „Wir gehen nach dem Rotationsprinzip vor“, sagt Tobias Burchard, der Geschäftsführer des Studentenwerks. Schließlich gingen derzeit täglich rund 80 neue Bewerbungen ein – für den Neubau in Esslingen, aber auch für alle anderen 6500 Plätze, über die das Studentenwerk in seinen 30 Wohnheimen in Stuttgart, Göppingen und Ludwigsburg verfügt.

Welchen Stellenwert das neue Esslinger Haus nicht nur für die Hochschullandschaft, sondern auch für das Leben in der Stadt hat, lässt sich daran ermaßen, dass rund 42 Prozent seiner künftigen Bewohner aus dem Ausland kommen. „Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Inter-

nationalisierung unserer Hochschulen“, sagt Burchard. „Studenten tun einer Stadt gut“, das hat auch der Esslinger Oberbürgermeister Jürgen Zieger in seinem Grußwort zuvor festgestellt.

Zwölf Millionen Euro haben die Esslinger Wohnungsbaugesellschaft (EWB), deren Aufsichtsratschef der Oberbürgermeister ist, und ihr Partner, die Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und Wohnen, in die

AUBERGINE MIT ROTEM AKZENT

Drinnen Die 170 Studenten wohnen in möblierten Einzelzimmern, die zu 5er-, 6er-, 7er- und 9er-Wohngemeinschaften zusammengefasst sind. Die Spanne der monatlichen Mietpreise reicht von 282 Euro bis 342 Euro. Die Mietverträge für die zwölf bis 16 Quadratmeter großen Zimmer sind zeitlich auf vier Semester begrenzt.

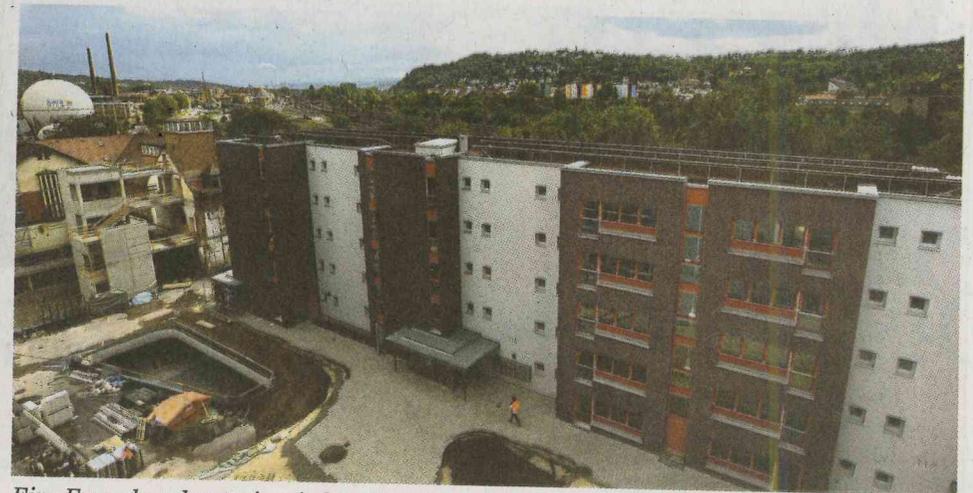
Draußen Die Fassade des mehrstöckigen Hauses ist in einem Aubergine Grundton gehalten. Die roten Fenstereinfassungen und der ebenfalls in leuchtendem Rot gestrichene vorgelagerte Eingangsbereich bilden einen lebhaften Kontrast. Unter dem Gebäude befindet sich eine Tiefgarage mit 173 Stellplätzen. *adt*

Hand genommen, um das Haus und die Tiefgarage auf dem Gelände der ehemaligen Sauerkonservenfabrik zu errichten. Für Zieger ist das Wohnheim ein weiterer Baustein in der Neuordnung des Stadtquartiers, das unter der Flagge „Neue Weststadt“ als städtebaulicher Hoffnungsträger vor vier Jahren vom Stapel gelassen worden ist.

Seither bringt das neue Volkshochschuldomizil Belebung in den Westen. In einem Ostflügel, direkt an die VHS anschließend, entstehen derzeit die Büros, in denen künftig die EWB selbst, die Caritas, der Neckar- Elektrizitätsverband und eine Kinderbetreuungseinrichtung unterkommen wer-

den. Auch in das erhalten gebliebene Hengstenberg-Verwaltungsgebäude wird neues Leben einziehen. Hier sind eine Markthalle und ein Fitness-Studio geplant.

„Wir haben eine olympiareife Leistung hingelegt“, freute sich der EWB-Geschäftsführer Hagen Schröter über die termingerechte Abwicklung des Großprojekts. Sein Geschäftsführerkollegen, Herbert Klingohr von der Gesellschaft für nachhaltiges Bauen und Wohnen, führte das auch darauf zurück, dass die Bauherren die Verantwortung nicht an einen Generalunternehmer abgeben und vor allem das heimische Handwerk mit Aufträgen bedacht hätten.



Eine Fassade so bunt wie sein künftiges Innenleben: das neue Studentenwohnheim Foto: Rudel